Kunsthaus Glarus

IM VOLKSGARTEN
POSTFACH 1636
CH-8750 GLARUS

KUNSTHAUSGLARUS.CH

BLUMEN IN VASEN

20.02. – 15.05.2022
ERÖFFNUNG: SAMSTAG, 19.02.2022, 18:00 UHR

Cuno Amiet, René Victor Auberjonois, Caroline Bachmann, Theodor Barth, Aimé Barraud, Pierre Bonnard, Louise Breslau, Wolfgang Breuer, Max Burgmeier, Plinio Colombi, Helen Dahm, Adolf Dietrich, Hans Dietzi, Franz Elmiger, Hans Emmenegger, Louis Eysen, Véronique Filozof Sandreuter, Arnold Fiechter, Guido Fischer, Augusto Giacometti, Werner Hartmann, Ernst Yohji Jaeger, Rudolf Löw, Charles Montag, Eugen Meister, Jean Morax, Haiggi Müller, Albert Neuenschwander, Fritz Paravicini, Odilon Redon, Ottilie W. Roederstein, Salvo, Hans Walter Scheller, Trudy Schlatter, Wilhelm Schmid, Rolf Schönenberger, Emanuel Schöttli, Kurt Schwitters, Max Seiler, Niklaus Stoecklin, Johann von Tscharner, Félix Vallotton, Dario Wokurka, Giacomo Zanolari, Anna Iduna Zehnder, u.a.

Blumen in Vasen zeigt etwa 70 Gemälde von Blumensträussen von 1880 bis heute. Die Ausstellung folgt keiner spezifisch klassischen kunsthistorischen Fragestellung oder Einordnung. In ihr hervorgehoben sind das Motiv des Blumenstrausses, das Medium der Malerei und das Ausstellen als Repräsentationsbehauptung. Hieraus ergibt sich eine Anordnung, die prinzipiell ungerichtet ist und doch eindeutig erscheint. In der Betrachtung eines Blumenstrausses begegnen sich die Erkenntnis über die Eindeutigkeit des Gegenstands und das Betrachten als Akt der Zwiesprache mit einem Abbild dieses Objekts. Erscheinung und Banalität liegen reizvoll nah beieinander. Das Genre des Stilllebens schafft im Gegenüber eine Form von Aufschub, in dem visuelles Denken stattfinden kann. Die Wahrnehmung kann bemerkt werden.

In mehreren Dialogführungen werden unterschiedliche inhaltliche Ansatzpunkte zu dieser Ausstellung und der einzelnen Werke im Verlauf der Ausstellung diskutiert.

Es wurden anlässlich der Ausstellung eigens neue Werke durch die Künstler Wolfgang Breuer, Ernst Yohji Jaeger und Dario Wokurka erstellt.

Leihgeber/innen sind Kunsthaus Aarau, Caroline Bachmann, Hans Rudolf und Elisabeth Bosshard-Hinderer, Bündner Kunstmuseum Chur, Adolf Dietrich Stiftung Herrenschwanden, Sammlung Arthur und Hedi Hahnloser-Bühler/Villa Flora Winterthur, Kunstmuseum Luzern, Kunstmuseum Olten, Archivio Salvo Torino, Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, Kurt und Ernst Schwitters Stiftung Hannover,

Helga Sonanini, Kunstmuseum St.Gallen, Peter und Séverine Suter, Kunstmuseum Thurgau, Kunstmuseum Winterthur.

Die Ausstellung wird gefördert von: Kanton Glarus SWISSLOS Kulturfonds, Stiftung für ein starkes Glarnerland, Glarner Kantonalbank, Glarner Agenda, Minerva Kunststiftung, Pro Helvetia, Stiftung Anne-Marie Schindler